

# Haushaltsrede am 28. Januar 2010

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich darf mich **zunächst** beim Kämmerer **Peter Friedl** mit dem gesamten **Team** der **Kämmererei** sowie bei **Jürgen Meyer** und der **Personalverwaltung** für die ausgezeichnete **Vorbereitung** des **Haushalts** und des **Stellplans** und für die **kompetenten Auskünfte** und fachkundigen **Informationen** während der Haushaltsberatungen **bedanken**.

Bei den Mitgliedern des **HA** darf ich mich für die **zügige und ideologiefreie Beratung** und für die sehr **angenehme** und **sachliche Zusammenarbeit** bei den Haushaltsberatungen **bedanken**.

Vor uns liegt nun ein Haushalt, der als **solide, ausgewogen und zukunftsorientiert** aber auch als **sparsam** bezeichnet werden kann.

Selbst in Zeiten, in denen die **kommunalen Haushalte** in der **schwersten Finanzkrise** seit Bestehen der Bundesrepublik stecken, werden wir heute einen **ausgeglichenen** Haushalt für das Jahr **2010** verabschieden können, der sowohl für das **HH-Jahr** als auch für die **Finanzplanungsjahre 2011 bis 2013 ohne Kreditaufnahme auskommt**.

Trotz **wegbrechender Steuereinnahmen** in Höhe von **rd. 15 %** und der wegen der **erhöhten Umlagekraft** um **768.000 € höheren Kreisumlage** ist noch eine **Zuführung** vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt vorgesehen.

Diese Zuführung ist zwar nur **rd. halb so hoch**, wie sie nach den gesetzlichen Grundlagen sein müsste, **viele andere Kommunen** müssen aber bereits heuer den **umgekehrten Weg** gehen und **Gelder** von der **Substanz** in den **Verwaltungshaushalt** überführen. Dies wird uns nach den derzeitigen **Vorausrechnungen** in den Jahren **2011 und 2012** ebenfalls **treffen**.

Alle **angefangenen** und **geplanten Investitionen** können wir heuer wie geplant durchführen, indem wir die **Rücklage** – also das **Sparbuch** – **angreifen**. Hier **zahlt** sich die **vorausschauende** und **sparsame Haushaltspolitik** der letzten Jahre aus.

Nach wie vor **investieren** wir also in einer Zeit, in der viele **andere** Kommunen dies nur mehr sehr **eingeschränkt** tun können. Dadurch können wir einen sehr wichtigen **Beitrag** zur **Konjunkturbelebung** leisten.

Natürlich macht sich die **schwere Finanzkrise** auch in Feucht **bemerkbar**.

Ich meine jedoch, dass es uns mit dem vorliegenden HH **wieder gelungen** ist, die **Ausgaben** auf das **unbedingt Notwendige** zu **begrenzen** und die Bürgerinnen und Bürger **nicht** noch **zusätzlich** zu allen anderen Ausgabensteigerungen auch noch mit höheren **Steuern** und **Gebühren** zu **belasten**.

Aus **meiner Sicht** wird die **Wirtschafts-** und **Finanzkrise** die **Kommunen** in Deutschland jedoch **erst** in den Jahren **2011 und 2012 voll** und **hart treffen**.

So werden wir in den **Haushaltsberatungen** für die **kommenden Jahre** sicher das eine oder andere **Wünschenswerte verschieben** oder gar **streichen** müssen.

Dies **sieht** man bereits im **aktuellen Haushalt** an der **Entwicklung** des **Vermögenshaushalts**, der 2008 mit **über 8,6 Mio. €** seinen **Rekordwert** zeigte und in den **nächsten Jahren** schrittweise auf **nur mehr 2,5, Mio. €** absinkt.

An **2 Stellen** haben wir allerdings **bisher nicht gespart** – und ich **hoffe sehr**, dass dies **auch in Zukunft** so machbar ist -:

an den **freiwilligen Leistungen**, die hauptsächlich in die **ehrenamtliche Arbeit** gesteckt werden und an der **Unterstützung bedürftiger Familien**.

Auch unsere **Gemeindewerke** stehen dank **vorausschauender Politik** relativ **gut** da. Durch eine **geschickte Entwicklung** unserer Gemeindewerke und der **Beteiligungsunternehmen** ist es hier möglich die **Probleme der Wirtschaftskrise** und der immer **stringenteren Regulierungspolitik** im Griff zu behalten.

**Zusammengefasst** meine ich, dass wir durchaus auch **etwas stolz** sein können, dass beim Markt Feucht die **Pro-Kopf-Verschuldung** gegen den allgemeinen **Trend** und bei ohnehin äußerst **niedrigem Schuldenstand** weiter **abgebaut** werden kann und wir auch **heuer** sowie in den **nächsten Jahren** unsere Aufgaben **ohne neue Kreditaufnahme** erfüllen können.

Ich darf Sie also **bitten**, dem **Haushalt** in allen seinen Teilen **zuzustimmen**.